

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 2 (1916)  
**Heft:** 41

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir fürchteten im Jahre 1916, der Verteuerung aller Lebensverhältnisse wegen, einen Rückgang der Eintritte; das Gegenteil ist der Fall; 1915 mit seiner höchsten Eintrittsziffer 25 dürfte heuer wieder erreicht werden. Der Winter mit den vielen Krankheiten ist ein beredter Mahner für Manchen! Es ist klar, daß Krankheiten in diesen bösen Zeitläufen, wo die Lehrerkasse so oft Ebbe aufweist, stärker drücken, als in normalen Zeiten. Die Monatsgelber sind nur eine scheinbare Mehrausgabe; unser erschreckliches Krankengeld (4 Fr. pro Tag) wird dann zum wahren Trostspender!

Wirke weiter so segensvoll, herrliche Institution!

## Lehrerzimmer.

**Mittel gegen Stottern.** Das Stottern entsteht durch unregelmäßiges Ausatmen der Luft. Wenn ein Stotterer sprechen soll, so bekommt er die Sprachangst oder Sprechangst und da läßt er mit einem Male alle eingeatmete Luft heraus. Ohne Luft kann er mit dem Sprechen nicht beginnen; er gibt sich alle erdenkliche Mühe, es dennoch zu tun und stottert. Man gewöhne den Schüler nun an ein ganz regelmäßiges Ein- und Ausatmen, auch wenn man ihn anschaut und beobachtet. Er stehe vor den Lehrer und Auge in Auge atme er, vielleicht mit stetem Auf- und Abwärtsbewegen der Arme seitwärts. Dann beginne man sofort mit den Sprechübungen. Wenn eingeatmet, wird sofort gesprochen und zwar solange, bis keine Luft mehr in der Lunge ist. Also: Tiefes Einatmen und sofort: Das Buch auf dem Tisch u. u. Setzt diese Übung fort, alle Tage, bei jeder Gelegenheit, wenn das Kind reden soll: Tiefes Einatmen und sofort sprechen. — Und es geht, ohne daß gestottert wird. Ich habe hierin die besten Erfolge erzielt; aber es braucht ein unnachsichtiges Beharren auf dieser Methode.

Aug. Huber, Bezirkslehrer, Kriegstetten.

Gleichzeitig geht uns über das angeregte Thema von einem geschätzten Fachmann eine größere Arbeit zu, die nächstens erscheinen wird. Für die rege Mitarbeit herzlichen Dank!

Billig zu  
**verkaufen**  
ein sehr gut erhaltenes,  
schwarzes

### Pedalflavier

Adresse unter 127  
Schw zu erfragen bei der  
**Publicitas A. G. Luzern.**

Offerierte:

### Garant. reines Olivenöl

à Fr. 3.— per Liter in Kan-  
nen von 5, 10, 20 Lit. Weiße  
Bohnen, gelbe, ganze Erbsen  
und Reis. Feine rohe und  
gebrannte Kaffees. Versand  
von 5 Kilo an. 122  
G. Baur, Kolonialwaren,  
Wohlen (Aarg.)

## Für stark belastete Schulgemeinde.

Junger kathol. Lehrer mit Freiburger-Pa-  
tent und einiger Praxis an Unter-, Ober- und  
Bürgerchule sucht Lehrstelle. Weil gut bemittelt  
und infolge idealer Auffassung des Lehrerberufes  
würde solche auch bei ganz bescheidenem Honorar  
übernommen.

Anfragen befördert unter 126 Schw. die  
**Publicitas A. G. Luzern.**

Das bekannte

### Päpstliche Friedensgebet

ist zu beziehen zum Preise von

Fr. 6.— für 1000 Stück, Fr. 3.50 für 500 Stück,

Fr. 1.— für 100 Stück u. Fr. 0.60 für 50 Stück

bei **Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.**

Junge, wohlpatentierte

## Lehrerin

(Schweizerin)

sucht Stelle als Primar-  
lehrerin. Würde ev. auch  
Stelle in Privat oder  
Bureau annehmen. Ge-  
halt nach Uebereinkunft.

Adresse zu erfragen  
unter 128 Schw bei der  
**Publicitas A. G. Luzern.**

## Insertate

sind an die **Publi-  
citas A. G. (Haasen-  
stein & Vogler)** in  
Luzern zu richten.

Druck und Verlag von Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

## „Nimm und lies!“

Bischöflich empfohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jede Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbänden für Schul- und Volksbibliotheken kostet 58 Franken.

### Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern

von J. A. M., Lehrer in A.

#### Serie II. Volksbibliothek.

114. Ab. Kolping: **Kindersinn und Gottes Segen:** Die kleine Maria teilt ihr Stüchlein Brot täglich mit den Hühnern, um aus dem Erlös auf den Marienaltar ein Weihegeschent legen zu können.

Bart.

**Ludwig** war in seiner Jugend sehr hart gegen die Armen. Er wird tüchtiger Schreiner-gefelle und sucht durch Wohltun sein früheres Unrecht gut zu machen. Preis 10 Cts.

Belehrend.

115. Ab. Kolping: **Fromme Liebe.** Anton, der Sohn braver Eltern, verliert in der Fremde Religion und Sitte. Frommes Gebet führt ihn wieder zu Gott, und er macht das gegebene Vergernis gut.

Schön und lehrreich.

„**Nachbars Töndchen**“ wohnt im „Armenbiertel“ einer Stadt und müht sich Tag und Nacht ab, Kranken und Waisen Gutes zu tun. Preis 10 Cts.

Schön.

116. Ab. Kolping: **Der Blushof und seine Schicksale.** Auf dem Blushof wohnen Glück und Wohlstand. Bald aber schämt man sich der Religion und der alten Vaterfitt, alles wird „modernisiert“, und innert zwei Jahrzehnten steckt alles im tiefsten Elend. Preis 10 Cts.

Ob Bauer oder Städter, hier lerne Weisheit.

117. Ab. Kolping: **Was eine gute Frau vermag.** Diese „wahre Ehestands-geschichte“ führt uns vorerst in einen Ehehimmel, dann sehen wir den Mann im Wirtshause sich vollständig ruinieren, während seine Frau zu Hause in den Leiden fast stirbt. Unbeschreibliches Dulden des Weibes erringt endlich den Sieg. Preis 10 Cts.

Jungfrau, Frau! Schau dir diesen Spiegel an.

## „Praktische Bajonett - Fechtschule“

von **Rud. Hotz**, Veltheim.

Preis: 80 Rappen. — (Selbstverlag.) 121

## Einf. Buchhaltung

Selbstverlag von

**Th. Nuesch**, Sek.-Lehrer in Riehen

(Baselstadt.)

## Projektions-Apparat

mit neuester Lichteinrichtung und einigen 100 Platten **zu verkaufen.** (Bilder aus der Schweiz, Tirol, Deutschland, Italien, aus der biblischen und Schweizer-Geschichte, sowie vom Weltkrieg.)

Gefl. Offerten unter 123 Schw. an die Publicitas A. G. Luzern.

**Inserate** in der „Schweizer-Schule“ haben besten Erfolg.

## Stellenvermittlung für Lehrer u. Lehrerinnen

an schweizerische Institute. — Adresse an

109 **Sekretariat V. S. I. V., Zug.**

## Pension Spizfluh am Schwarzersee

1050 m über Meer — St. Freiburg

Schönste, ruhige Lage am See. — Prächtiger Herbstaufenthalt. — Ruden- und Angelsport. — Zentrum für Bergtouren. — Pension von Fr. 4.50 an für Lehrer und Lehrerinnen. — Prospekt durch

**Die Direktion.**

Auf Wunsch französischer Unterricht und Konversation.

**Junger Lehrer** (Bündner) mit Praxis auf Unter- und Oberstufe der Primarschule sucht per sofort oder auf später Stelle an Primarschule, Institut oder als Hauslehrer. Bevorzugt wird Stellung als **Deutschlehrer** zu jungen Leuten franz. oder ital. Zunge. Bündnerisches Lehrerpapier, beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Gefl. Offerten unter 125 Schw an die Publicitas A. G., Luzern.

Für **Schweizermarken** jede Menge und Sorte gebe gute Niederland. Jubil., Pag., Kriegs- und Ueberseemarken etc.

**Peter, Bern**, Kramgasse 35.